

022 - Bürger Co2 Projekt

2020

Transcript

Gümther Ohland:

[0:00] Wir haben ja noch das andere Thema ne.

Holger Jurkat:

[0:03] Genau jetzt leiten wir mal weiter über ich weiß vielleicht ist der Übergang auch ganz gut die. Sie haben gerade ja unter anderem auch begleitet zu Eva, eine Online Messe sozusagen bzw online video stream mitbegleitet Nancy WITT fährt was war das.

Gümther Ohland:

[0:25] Ja also, die Vorgeschichte somit sind zu sagen jeder kennt heute Fridays for future. Ihre Demonstrationen ja an einem Freitag gemacht haben, da wo man normalerweise in der Schule ist nicht an einem Samstag dann hätte kein Mensch davon Notiz genommen sondern wir haben die Schule geschwänzt, für eine gute Sache und deswegen ist das ja auch so aufgefallen, und dann hört man auch mal hin was denn diese jungen Leute zu sagen haben und dann musste ich dann feststellen die haben ja völlig recht indem sie gesagt haben in ihr steckt Leute.

[1:06] Na so meine Generation also sag mal alle älter als 30 Mal aus deren Sicht ihr wisst seit vielen Jahren wo unsere Probleme mit dem CO2 liegen, mit der Klimaerwärmung und die Wissenschaftler haben euch das seit mindestens 40-50 Jahren gesagt. Wir hatten sogar mal eine Klimakanzlerin ne und wir kennen die Antworten die Wissenschaftler haben euch auch gesagt was wir tun müssen bis wann, um diese Katastrophe zu verhindern aber ihr habt euch das angehört und die haben nichts gemacht. So und deswegen gehen wir jetzt auf die Straße weil es unsere Zukunft ist und das hört man sich dann an als älterer Mensch und sagt Mensch ihr habt ja völlig recht. Warum hat es nichts gemacht.

[2:00] Und dann habe ich gesagt ja ich habe meinen recht als Bürger wahrgenommen und habe meine. Führer gewählt meine Politiker die dieses Land führen sollen. Die vorausschauen sollen die auf die Wissenschaft hören sollen. Die die entsprechenden Hebel umlegen in Politik und Gesellschaft damit das eben nicht passiert so und dann ich habe meine Verantwortung abgegeben.

[2:33] Das war letztlich dann meine Ausrede wo ich gesagt hab ja es war eine Ausrede. Habe ich zwar so und so nicht gemeint aber machst heutiger Sicht ja, ich hätte selber etwas tun können dann ist es ja eigentlich auch nie zu spät wenn man das danach dann muss man was tun. Dann habe ich mir überlegt was können kann ich denn jetzt tun als Vorsitzender der SmartHome Initiative Deutschland wir reden doch immer, dass er das SmartHome CO2 einsparen kann Energie spart und so weiter. Was können wir denn da machen ja viele Leute tausende von Leuten haben Smart homes gebaut und Smart Wohnungen oder Bestände Bestandswohnungen Smart gemacht,

sparen Energie es gibt so viele,
Musterbeispiele die mit Studium begleitet worden sind wo wir sagen können 20% Spar ich immer.
Im Extremfall dann auch mal 35.

[3:35] Auch noch weitere aber das sind ja so Sonderfälle die kann man einfach nicht reinziehen aber
zwischen 20 und 30%,
Energie lässt sich immer sparen und dann angefangen das hoch zu rechnen,
auf die Wohnung in Deutschland wie viel das sind und was wird an Heizkosten oder an einen an Erdgas und
Öl,
dort verbrauchen und wie viel CO2 diese 20 bis 30% Reduzierung sind.
Und dann angesagt da musst du jetzt sofort was tun so das ist so ein riesen Betrag der dabei rauskommen.
Da muss man sofort was tun und nicht mehr auf die Politiker warten die haben ihre Aufgabe wie müssen die
Rahmenbedingungen,
setzen für die Industrie für die Wohnungswirtschaft für Neubau und das in Abstimmung mit den anderen
Ländern in Europa und mit der Welt und natürlich immer beruhigen,
wenn wir uns jetzt irgendetwas auferlegen und die anderen machen das nicht dann haben die anderen
Ländern wirtschaftlichen Vorteil gegenüber uns und so weiter und so weiter das sind immer so Dinge die
Politiker berücksichtigen müssen,
Bürger muss ich das nicht da muss ich jetzt einfach mal gucken dass ich meinen CO2 Footprint kleiner
mache,
und was bietet Smart Home dort ganz einfache simple preiswerte erprobte Dinge.

[5:03] Das erste ist diese Sache unter der Überschrift Fenster auf Heizung aus.

[5:14] Kümmer dich mal sauer sein Bart so das typische Bad noch mal in Erinnerung ruft
dann hat man damals ein Heizkörper oder ein Handtuchwärmer der Teil der Heizung ist und über den
Heizkörper ist meistens ein Fenster.
Und dann so die Situation morgens früh mal schnell unter die Dusche und dann ist die Luftfeuchtigkeit im
im Bad hoch und dann machen wir das Fenster auf Kipp
und dann ist auch schon Zeit dass man zur Kaffeemaschine rinnt und dann schnell ins Auto oder zur
Straßenbahn und dann zum Job zu kommen und abends kommt man nach Hause und das fängt das immer
noch auf Kipp.

[5:58] Das Fenster hat ein Heizkörperthermostaten und ein dummer Heizkörperthermostat so wie er
normalerweise üblich ist der Mist die Umgebungstemperatur,
und Vergleich die mit der eingestellten Temperatur als wenn ich es gerne dort 20° haben möchte,
und weil das Fenster auf ist und die Kälte von draußen reinkommen da ist nur,
19 oder 16 oder im Winter auch nur zwei dann macht er Heizkörperthermostat auf und heizt.
Und die warme Luft geht natürlich direkt durch das Fenster nach draußen raus das heißt ich heize mit
meinem Gas mit meinem Geld,
die Umwelt aus sowas ist natürlich nur gering was sich aufhält aber dadurch läuft ist eine große Menge es
kostet richtig Geld,
und ja und es hat CO2 erzeugt wenn der Heizkörperthermostat also ein smarter wäre dann hätte erkannt dass
das Fenster auf ist.
Und hätte sich abgeregelt ergibt dann wäre in diesen Raum nicht geheizt werden,
und wenn ich dann nach Hause komme wer ist da ziemlich kalt gewesen.

[7:16] Auch noch mal so ein Lerneffekt Mensch wenn du vergisst das Fenster zu zumachen ist es kalt denk
dran dass Du demnächst nach dem Duschen dann wieder das Fenster zu machst.
Auf alle Fälle hätte ich aber nicht zum Fenster raus geheizt und in diesem Raum habe ich auf diese Art und
Weise kann ich auf diese Art und Weise mindestens 20% an Heizkosten einsparen.

[7:44] Ja und das gilt natürlich unten und das zweite ist dann diese Einzelraumregelung auch mit Zeitzonen, also man kann ja einzeln in den Räumen einzeln reden was dort die Vorgabe Temperatur ist. Aber wenn z.B. im Kinderzimmer wenn die die Kinder morgens in der Schule sind. Dann muss dieser Raum nicht auf Wohlfühltemperatur geheizt werden deutlich weniger Temperaturen das muss erst wieder in Ordnung sein wenn die mittags da sind oder wann wir immer heute aus der Schule kommen.

Das heißt wenn ich so eine Vorgabe mache, und sag morgens zwischen 8 Uhr und 14 Uhr ist mir völlig egal wie die Temperatur im Raum ist aber ab 14 Uhr soll es warm sein.

[8:38] Dann vermeide ich dass die Heizung die ganze Zeit zwischendurch versucht auf zu heizen. Oder in einer Single Wohnung da muss tagsüber wenn dort niemand ist natürlich auch. Nicht auf Wohlfühltemperatur geheizt werden, also dieser Zeit Komponente mit drin also einmal vermeiden zum Fenster raus zu heizen und zum zweiten eben nur dann heizen und nur die Räume heizen die auch warm sein müssen, darüber lässt sich sehr einfach dann diese dieser Betrag von 20 bis 30%. Heizenergie einsparen was dann auch zur CO2 Reduzierung in diesem Bereich.

Holger Jurkat:

[9:25] So und wir waren ja im Prinzip das war ja sozusagen die Vorgeschichte zu dem was sie jetzt gemacht haben jetzt sind da auch sozialen für mich dazu zwei Fragen die mich zum 1. Am begleiten zur IFA haben wurde ein entsprechender Videostream auf von ihnen veröffentlichten mit der Klara Mayer und auch diversen anderen Themen flankierend dazu, war das deine eigene Messe und neben oder wie konnte man sich das Vorschläge TT fährt oder.

Gümther Ohland:

[9:52] Also die IFA war ja dieses Jahr etwas Besonders also waren glaube ich nur ein oder zwei Hallen unter ganz bestimmten Auflagen also das war schon der Präsenz Messe aber nicht diese Massen Messe wie vorher und was wird dann gemacht haben wir wollten und mit unserer Aktion.

Vor der Heizperiode in diesem Jahr starten.

Und haben dann nach einem Ort gesucht der besonders gut und einem Zeitung geeignet ist und das halt die IFA.

Und wir haben dort eine Studio Konferenz gemacht das heißt es gab ein Dutzend Sprecher.

Zum Thema Klima und CO2 und und und so weiter.

Ja und aber ohne Publikum was soll das sein nur die Sprecher Anwesen das ganze ist dann aufgenommen worden und das wird jetzt über verschiedene Kanäle auch weil sie die einzelnen, so und die eingangs Sprecherin die uns noch mal die ganze Problematik vor Augen führen sollte das war die Clara Meyer von Fridays for future.

Sie hat erzählt was wir alles falsch machen und boah was tun müssen und danach schaue ich danach gesagt na so wie eben auch ja ihr habt aber wir machen jetzt.

Holger Jurkat:

[11:16] Genau.

Gümther Ohland:

[11:18] Wir alten Handeln jetzt gerade nicht mehr länger auf die Politiker gemacht.

Holger Jurkat:

[11:24] Und da haben sie jetzt ja dementsprechend entsprechend Projekt aufgelegt.

Gümther Ohland:

[11:30] Diese Technik von der ich eben gesprochen habe genau diese beiden Dinge macht die gibt's ja schon seit vielen Jahren die ist ja erprobt und, oder fragt man sich warum hat das nicht eigentlich jeder und da gibt es verschiedene Gründe warum das so ist das ist das eine ist diese Investor Nutzer Problematik, wenn ich in einer Mietwohnung bin dann kann man sagen ja dann muss der Vermieter Wohnungseigentümer das machen.

So und der sagt warum soll ich das tun warum soll ich mein Geld und sein es auch nur 250 € in Lebendfalle. Investieren wenn du Mieter den Nutzen davon ziehst weil du eine geringere Nebenkosten Rechnung.

Kann man nachvollziehen dass es dass es so ist,

man kann dann aber auch sagen wir haben hier ist dein Vermieter hat er nicht ganz unrecht investieren du doch diese 250 €.

Du tust sofort etwas für die Umwelt und du sparst sofort.

[12:40] Ein gewissen Betrag an einen an Heizkosten das wirst du an deiner Nebenkostenabrechnung sehen. Und nach 23 Jahren hat sich deine Investition durch die Ersparnisse ausgezahlt und von dem Moment an tust du nicht nur was Gutes für die Umwelt sondern du verdienst auch noch Geld damit.

[13:02] Und die Problematik war der ganze Zeit lang dass die Familie gesagt in nee nee du darfst dann nicht dran rumschrauben das ist aber inzwischen in allen Bundesländern per Gericht geklärt.

[13:13] Der Mieter anschließend wieder den Zustand herstellen kann dann darf er das sehr wohl, Hallo er kann eigentlich sollte es sogar ohne Werkzeug Möglichkeit möglich sein, das Heizkörperventil abzunehmen meistens sind da aber zwei Schichten Farbe drauf und dann geht das doch nicht so leid dann braucht man da Wasserpumpenzange, einen Ruck und dann ist es los und dann kann man das runter nehmen kann das smarte Ventil draufsetzen und wenn man auszieht tauscht man das wieder um.

Stör und dann den alten Zustand hergestellt oder z.b. die Fensterkontakte,

wie erkennen ob ein Fenster auf oder zu ist die werden aufgeklebt die lassen sich dann genauso wieder abziehen,

ja und die Zentraleinheit die dann dazwischen erkennt Fenster ist auf Heizkörper sauber zu das ist einfach ein Gerät was ich irgendwo hinlegen oder stellen kann oder an die Wand hängen kann und einfach ein Stromanschluss braucht,

das sind alles Dinge die kann ich wegnehmen und ich verändere nicht die Mietsache wieder so schön heiß ich kann hinterher wieder den alten Zustand herstellen

doofen kann jeder Mieter sofort tätig werden dort und das selber machen ohne in Konflikten mit seinem Vermieter zukommen.

Holger Jurkat:

[14:33] Das heißt dass sie als geht konkret haben jetzt ein Projekt aufgelegte zur Einsparung von CO2.

Und dann dementsprechend sollst jetzt Daumen gehen an die die Bevölkerung zu mobilisieren da in dieser Richtung zu investieren und.

Da ist jetzt sozusagen der Startschuss gefallen und und die mit Frank über das ganze Thema berichtet worden und wenn ich jetzt als Anwender sag mal höre meine sport versacube will ich machen wie sie dich das vor.

Gümther Ohland:

[15:06] Ja also wir haben als Verband wir sind ja neutral wir haben nicht,

eine Liste erstellt um sag das und das und das sind die Hersteller und von denen kannst du das kaufen sondern wir haben eine Kriterienliste erstellt,

die völlig Technologie und herstellerneutrale und da steht drauf was so ein System können muss und was ist

nicht können darf,

ja und es steht auch noch drauf was schön wäre wenn es das hätte aber es ist immer sind Kriterien, wie man mit unterschiedlichsten Lösungen erreichen kann so ein Diesel ist öffentlich die es auf der WeBSITE und die haben sich natürlich unsere Hersteller Mitglieder oder auch Nichtmitglieder angesehen und am Mittag da haben wir was.

Und haben dann ihre Lösungen eingereicht die haben wir geprüft dass das auch stimmt, hör und da wo alle Unterlagen die wir brauchen zusammen sind und das in Ordnung ist, die kommen dann wiederum auf die Webseite der empfohlenen Lösungen.

Ja und dort steht z.B. dann auch wo ich weitere Infos bekomme und wo ich das Produkt auch her bekomme.

[16:31] Und da ist auch ein Hinweis ist das ganze später mal zu einem kompletten smart-home-system ausbaubar oder nicht.

Wir reden ja hier über eine ganz begrenzte Lösung sondern nur Heizungsoptimierung in diesem einen Fall, so das ist.

Klein überschaubar und hat einen nachvollziehbaren nutzen zu einem akzeptablen günstigen Preis der sich auch mit zurückzahlen.

Damit kann ich anfangen wenn mir das gefällt wenn ich dann Fächer das tut nicht weh es nervt mich nicht und so weiter kann ich da vielleicht auch noch meinen Rollo mit einbinden dann will ich ja nicht dann wieder eine andere Lösung haben,

sondern dann ist es einfach schön wenn ich mit meiner CO2 Sprache Lösung dann anfangen kann und darauf aufsetzen kann,

das ist z.B. so ein Kriterium ob er sagen dass sie sollte sein muss aber nicht sein,

aber ich denke das wird dann doch von den meisten Leuten honoriert wenn das geht.

Und wenn so ist dann diese Liste aufgebaut und als Anwender als potenzieller Kunde gucke ich mir die Liste an und sagt auch die Firma gefällt mir gut oder die gefällt mir gut und das sind auch Links zu Bildern das passt zu meinen Möbeln.

[17:52] Ja und ist nicht irgend so ein schreckliches,

Technik Design sondern das passt zu mir oder jemand das ist toll da sind immer zwei Leuchtdioden blinken das mag ich ja,

es gibt verschiedene Lösungen wie es auch verschiedene Autos gibt also verschiedene Preise für denselben nutzen nehmen wir da haben.

Und da kann ich mich dann als Endkunde selber entscheiden was ich haben möchte ein wichtiges Kriterium z.B. war dass es ohne Handwerker installierbar ist.

Also nicht weil ich keine Handwerker mag das stimmt ja nicht ich habe ja selber mal ein Handwerk gelernt sondern weil das Handwerk extrem ausgelastet ist.

[18:41] Und wenn ich als Handwerksmeister die Wahl habe zwischen einem Auftrag über 5000 € in einen Auftrag über,

50 € dann mache ich lieber den mit 5000 € und dann ist ein Kunde der gerne,

das einmal in der Priorität hinten angestellt also haben wir gesagt es muss so sein dass es auch ohne geht, und wer nun wirklich sagt ich kann es überhaupt nicht ich bin handwerklich ganz ungeschickt der kennt mit Sicherheit jemanden der geschickt ist.

Wer und das machen kann,

und du bist immer ist wenn jemand sagt ich möchte da im Garten das und das machen und Melanie das kann ich nicht dann finde ich jemanden der mir dahin.

[19:28] Und wenn man das soll mal der Handwerker meines Vertrauens machen dann kann der das auch machen dann ging es ja nicht zu sagen aber wir wollten es nicht so machen dass eine Handwerks Verpflichtung da ist,

weil ich an 230 Volt arbeite oder an Gas z.B.

Wie ist die Lösung müssen so sein dass das nicht notwendig ist das war die Begründung, keine Einschränkung darüber wir haben auch gesagt wir wollen keine dafür kein neues Gesetz keine Verordnungen kein KfW-Programm das sind alles Dinge die brauchen wir hier nicht, wir haben die Produkte Wir haben die Lösung es ist so preiswert dass wir kein KfW-Programm brauchen. Wir können sofort anfangen das war nur die Intention.

Holger Jurkat:

[20:16] Okay das ist ein super super Ansatz finde ich unter also sollte man auf jeden Fall.

Den dementsprechend mal nachgehen und sagen wenn wenn man tatsächlich mal mit Smartphone starten möchte

ist das mit Sicherheit ein guter guter Weg da einzusteigen um sich mit der Technologie auseinanderzusetzen und da auch sozusagen in die Materie rein zu finden und ich habe natürlich zum einen wegen Gehaltskosten tuwass für mein Ziel,

Footprint und bin dann natürlich gut davor wie komme ich an diese Liste ran ist die auch auf der Webseite und.

Gümther Ohland:

[20:50] Ja

Holger Jurkat:

[20:51] Ist ja auch nur von Herstellern befüllt die auch Mitglieder ihres Vereins sind oder auch andere.

Gümther Ohland:

[20:58] Es ist offen also also auf der Webside Smartphone - deutschland.de da gibt es dann in Navigationszeile Bürger CO2 Projekt,

und da finden sie dann auch die Liste der empfohlenen Produkte das sind die Sie diese Kriterien erfüllen. Mit allen Hinweisen dazu.

Holger Jurkat:

[21:21] Also lieber höre ich verlieb dir natürlich die ganzen Grundstücke in Netz auch komplett in die Tonne zurück brauchst ja nicht lange suchen sondern geht bei mir auf die Shownotes [www SmartHome](http://www.SmartHome.de) mir das podcast.de,

dort findest du alle Links zu dieser Folge und dann dementsprechend kommst du auch weiter.

Jetzt noch mal eine Abschluss Frage ich habe mir die Keynote von der Klara Mayer angeguckt von die natürlich ihrer Fridays for future Initiative vollkommen Recht hat.

Und die sagten ihre Kino natürlich ja ist alles schön mit smarter Technologie und und super aber ihr seid ja immer noch nicht nachhaltige Hersteller an wie sehen Sie das.

[22:05] Wo wo ist Ida überzogen oder.

Wir haben sie das wahrgenommen als sie diese ich fand fand er schon so also geht er doch schon schon frech vor und.

Gümther Ohland:

[22:18] Ja ja das ist auch richtig so ja deren Funktion ist auch das sollte auch möglich lange so machen.

Wir sind wieder ganz schön zu erschrecken,

damit wir auch darüber nachdenken und dann auch zu Lösungen kommen das kann sich also jeder hat da seine Aufgabe Fridays for future die Aufgabe die Politik hatten Aufgabe und die Bürger haben ja Aufgabe und wir müssen unsere Aufgaben ausfüllen,

aber sie hat natürlich Angst gehabt dass das Ganze so eine Greenwashing Aktion ist das da jetzt irgendjemand kommen,

und dann mit irgend so ein Miniprogramm jetzt so tut als wäre er umweltfreundlich,

oder das jetzt sollte nach Hersteller Verkaufsförderungsaktionen oder irgendwelche Hersteller massenhaft Elektronikschrott übers Land ausschütten.

Und diese Befürchtung ja.

Solche Dinge hatten wir vorher auch überlegt und deswegen haben wir ja auch diesen Kriterienkatalog gemacht.

Damit eine wo wir solche Aussage denke eben auch auch schauen.

[23:29] Und damit das nicht passiert und natürlich gibt es gesetzliche Vorgaben dass jedes Kunststoffteil gekennzeichnet sein muss damit es recycelbar ist und und diese ganzen Dinge.

Und wir achten aber auch drauf dass es tatsächlich so ist das gesetzt ist das eine und dann man darf auch mit bei Rot über die Ampel fahren trotzdem zu uns Leute,

John glet ist das eine und das Überwachen ist das andere und deswegen schauen wir uns ja schon sehr genau an dass das keine pseudo Lösungen sind,

und auch nicht so etwas passiert was da spar ich an der einen Stelle eine Tonne CO2 einen und an der anderen Stelle also um die einzusparen gebe ich anderthalb Tonnen CO2 aus,

ja das macht natürlich alles keinen Sinn also diese Dinge.

Da hat sie den Zeigefinger erhoben und das war gut so das hatten wir aber auch nur vorne rein dann auch schon.

Sie ist aber wahrscheinlich dort einiges gewohnt von der Industrie gerade diese von Greenwashing Aktion.

Dann wegen ist das ganz gut dass er jemand aufpasst.

Holger Jurkat:

[24:38] Natürlich bin ich auch gut an ja insofern,

finde ich toll dass wir diese Aktion machen können und wie gesagt es gibt alle Informationen bei uns in die Chance oder eben auf der Webseite www.smarthome.de ZEW Deutschland SmartHome - Initiative.

Gümther Ohland:

[24:57] Netzmagen - deutschland.de.

Holger Jurkat:

[25:00] Sorry ja Smartphone Videos deutschland.de genau super gibt's von ihrer Seite irgendwie noch irgendwie was was wir sagen unseren Hörern Gutes tun können.

Was ich habe sie vielleicht ein Starterfeld oder so in petto oder für verloren können.

Gümther Ohland:

[25:17] Das können wir durchaus machen ja.

Holger Jurkat:

[25:19] Zermatt,

dann würde ich sagen verlosen wir ein Starterset ich werde mir gleich noch mal im Anschluss daran Kopf machen wie wir das verlosen.

Da bedanke mich dafür auf jeden Fall schonmal und

ja freue mich wenn du viele möglichst diese Sachen umsetzen und freue mich natürlich auch wenn es mit der SmartHome Initiative Deutschland weitergeht und

sie natürlich diese Ziele weiter freuen dass wir wirklich in punkto Nachhaltigkeit Sicherheit und Energieeffizienz auf jeden Fall,

weiter in die richtige Richtung gehen da kämpfe ich auch für und insofern bedanke mich da ganz ganz herzlich für das Interview freue mich dass wir da viel Transparenz reinbringen können und ja bin auf die weitere Entwicklung gespannt vielen Dank.